

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 7. Oktober 1955

Blatt 1745

August Sauer zum Gedenken

=====

7. Oktober (RK) Auf den 12. Oktober fällt der 100. Geburtstag des österreichischen Literaturhistorikers August Sauer.

In Wiener Neustadt geboren, studierte er an der Universität Wien Germanistik. Nach Erwerbung des Doktorates erarbeitete er sich bei Wilhelm Scherer in Berlin die ideenmäßigen Grundlagen für seine künftigen Forschungen und habilitierte sich 1879 in Wien. Im gleichen Jahr wurde er Supplent in Lemberg, 1883 a.o. Professor in Graz. Bereits 1886 erhielt er eine Berufung an die Deutsche Universität in Prag, wo er bis zu seinem am 17. September 1926 erfolgten Tod das akademische Lehramt ausübte. Sein Lebenswerk ist für den Aufbau der Literaturwissenschaft von grundlegender Bedeutung. Sauer ging von der philologischen Methode Scherers aus, hat diese aber erweitert und in eine Synthese der germanistischen Wissenschaft, bestehend aus sprachlichem Material und ideengeschichtlichen Erkenntnissen, vermehrt durch die Hilfsdisziplinen Motivgeschichte, Dialektgeschichte, Anthropologie, Physiologie, Familien- und Stammesgeschichte neu zusammengefaßt. Seine Arbeiten umfassen nach einer Bibliographie 801 Nummern. Die bedeutendste Frucht seines Schaffens ist die Gesamtausgabe der Werke, Reden, Korrespondenzen Franz Grillparzers, die sogenannte Stadt Wien-Ausgabe. Die zweite von ihm besorgte große Gesamtausgabe der Werke Adalbert Stifters, die Prager Stifter-Ausgabe ist in der "Bibliothek deutscher Schriftsteller in Böhmen" erschienen. Von früheren Gesamtausgaben sind die Raimund-Ausgabe, die Ewald von Kleist-Ausgabe, die beiden kleineren Grillparzer-Ausgaben und die

"Stürmer und Dränger" zu nennen. Seine Mitarbeit an der großen Weimarer Goethe-Ausgabe war gleichfalls von besonderem Wert. Von seinen Aufsätzen auf den verschiedensten Gebieten der neueren deutschen Literatur sollen die Arbeiten über Otto Ludwig, Friedrich Hölderlin, Johann Gottlieb Seume sowie "Goethe und Österreich" erwähnt werden. Sauer ist auch der Begründer einer der wichtigsten Fachzeitschriften, des "Euphorion", den er von 1894 bis 1913 als Alleinherausgeber und Chefredakteur leitete. In ihm sind die führenden Germanisten zweier Generationen zu Worte gekommen. Das Wirken des Gelehrten, der korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaft war und dem zu seinem 70. Geburtstag der Ehrenring der Stadt Wien verliehen wurde, ist für die österreichische und Wiener Literatur von bleibender Bedeutung.

- - -

Umsiedlung der Magistratsabteilung 48
=====

7. Oktober (RK) Die Magistratsabteilung 48, Stadtreinigung und Fuhrpark, wird zusammen mit der Betriebsbuchhaltungsabteilung VIII d und dem Referat 5, Müllabfuhrgebühren, der Magistratsabteilung 4 in der Woche vom 17. bis 22. Oktober in ihr neues Amtsgelände, Wien 5, Einsiedlergasse 2, Telephon B 34-5-50 Serie, übersiedeln. Während dieser Zeit findet kein Parteienverkehr statt. Der normale Dienstbetrieb wird am Montag, dem 24. Oktober wieder aufgenommen.

- - -

Pferdemarkt vom 6. Oktober
=====

7. Oktober (RK) Kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 40 Stück aus Jugoslawien. Preise 6.60 bis 6.80 S.

- - -

Die Modernisierung der Wiener städtischen Schulen
=====

Ferienzeit reicht für Gesamtreparaturen nicht aus

7. Oktober (RK) In einer Radiosendung am vergangenen Sonntag wurde getadelt, daß in Wien auch während des Schuljahres Reparaturen an Schulgebäuden vorgenommen werden, sodaß dort und da vorübergehend Wechselunterricht notwendig ist.

Dazu teilt der Stadtschulrat mit, daß es in Wien nicht weniger als 324 städtische Schulgebäude gibt. Seit einigen Jahren ist deren Instandsetzung durch die Stadtverwaltung im Gange. Die Schulen werden weitgehend modernisiert und auf Glanz hergerichtet. Wegen der umfangreichen Bautätigkeit in Wien ist es aber nicht möglich, ausschließlich während der Ferien die notwendigen Arbeitskräfte, vor allem Installateure, Elektriker, Tischler, Maler und Anstreicher zu bekommen. Die Baukapazität in Wien ist restlos ausgenutzt. Aber auch bei Vorhandensein der notwendigen Arbeitskräfte könnte die Generalreparatur einer Schule in zwei Monaten nicht durchgeführt werden, da die notwendigen Arbeitsgänge größtenteils nur nacheinander in Angriff genommen werden können. Wollte man sich bei der Modernisierung der Wiener städtischen Schulen nur auf die Ferien beschränken, dann würde dies bei der großen Zahl der Schulen vielleicht 20 bis 30 Jahre dauern.

Da die Gemeinde Wien die notwendigen Geldmittel zur Verfügung stellt, stand der Stadtschulrat vor der Frage, sich mit diesem Tempo abzufinden oder zuzustimmen, daß auch in manchen Fällen während des Schuljahres gearbeitet wird. Er hat sich für das Letztere entschieden. Auch die Eltern sehen diese Notwendigkeit ein und nehmen eine vorübergehende Störung des Schulbetriebes gerne in Kauf, wenn damit ein befriedigender Dauerzustand geschaffen wird.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. Oktober

=====

7. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 10. Okt.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 1.Konzert für die Schüler der 3.Klassen (Wr. Symphoniker, Dirigent Milo Wawak)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Henri Deering (USA); (französische Komponisten)
Dienstag 11. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Ernst Haefliger; am Flügel Walter Klien (Schubert: "Die schöne Müllerin")
	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Aufführung des Tanzspiels "Die Geschichte von der harten Nuß" (für Schüler der 2. Klassen)
Mittwoch 12. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzertes des Musikvereinsquartettes (Mozart, Brahms, Debussy)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus II der Wr.KHG; Wr.Symphoniker, Ingrid Haebler (Klavier), Dirigent Enrico Mainardi (Malipiero, Mozart, Beethoven)
Donnerstag 13. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert des Musikvereinsquartettes (Mozart, Brahms, Debussy)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1.Konzert im Zyklus II; Wr. Sympho- niker, Ingrid Haebler (Klavier), Dirigent Enrico Mainardi (Malipiero, Mozart, Beethoven)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Jugend-Orchesterkonzert
Freitag 14. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im a.o. Orchesterzyklus; Wr. Symphoniker, Ida Haendel (Vio- line), Dirigent Rudolf Moralt (Beet- hoven, Dvorak, Strawinsky)

7. Oktober 1955

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1749

Samstag 15. Okt.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Konzert für die Schüler der 3. Klassen (Wr. Symphoniker, Diri- gent Milo Wawak)
	Gr.M.V.Saal 15.00	Wr. Philharmoniker: 1. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Brahms, Pfitzner, R. Strauß)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr.-Polnische Gesellschaft: Klavierabend Adam Harasiewicz (War- schau); Werke von Frederic Chopin
Sonntag 16. Okt.	Gr.M.V.Saal 11.00	Wr. Philharmoniker: 1. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Brahms, Pfitzner, R. Strauß)
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 1. Sonntagnachmittagskonzert; Richard Krottschak (Cello), Dirigent Robert Heger (Mozart, Dvorak, Reger)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: 1. Konzert im a.o. Orchesterzyklus der GdM; Wr. Symphoniker, Ida Haen- del (Violine), Dirigent Rudolf Moralt (Beethoven, Dvorak, Strawinsky)

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

7. Oktober (RK) Sonntag, den 9. Oktober, Route V mit Besich-
tigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit
der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wiener-
berg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.
Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen
=====

7. Oktober (RK) Heuer wird vom 23. Oktober bis einschließlich 2. November der Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen abgehalten. Verkaufszeiten sind täglich von 7 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Die Ausgabe der Marktplätze erfolgt an jene Personen, die bereits im Vorjahr eine Bewilligung hatten, am Montag, dem 17. Oktober, und Dienstag, den 18. Oktober. Freigebliebene Marktplätze werden Mittwoch, den 19. Oktober, bei den zuständigen Marktamtsabteilungen vergeben.

Für den Zentralfriedhof gilt folgende Sonderregelung bei der Ausgabe der Bewilligung:

1. Tor, Montag, den 17. Oktober, von 8 bis 12 Uhr; Krematorium: Montag, den 17. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; 2. Tor, Stand Nr. 1 bis 100, Dienstag, den 18. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, Stand 101 bis 200, Dienstag, den 18. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; 3. Tor, Mittwoch, den 19. Oktober, von 8 bis 12 Uhr.

Für den Simmeringer und Kaiser-Ebersdorfer Friedhof und Nachzügler werden die Bewilligungen Mittwoch, den 19. Oktober, von 14 bis 16 Uhr, ausgegeben.

Vorzuweisen sind die Standjuxte des Jahres 1954 sowie der Gewerbeschein, bzw. das gültige, amtlich bestätigte Produzentenvormerkbuch.

Die Abräumung der Verkaufsstände muß bis spätestens Donnerstag, den 3. November, erfolgen.

- - -

Ab Mittwoch neue Opernkreuzung ganz befahrbar
=====Einbahnerklärung für Kärntner Straße tritt in Kraft

7. Oktober (RK) Die umfangreichen Straßenumbauten der Gemeinde Wien im Opernviertel sind unmittelbar vor der Fertigstellung. Der Opernring, die Kärntner Straße, die Philharmonikerstraße, die Operngasse, der Albertinaplatz, die Tegetthoffstraße

und der Neue Markt werden Mittwoch früh, 12. Oktober, für den Verkehr freigegeben.

Gleichzeitig tritt die Einbahnerklärung für die Kärntner Straße in Kraft, die von diesem Zeitpunkt an in dem Teilstück Walfischgasse - Stock im Eisen-Platz nur mehr in der Richtung zum Stephansplatz befahren werden darf. Der Gegenverkehr wird über Seilergasse - Neuer Markt - Tegetthoffstraße geführt.

- - -

Ein bedeutsamer Schritt:

Das Jugendabonnement der Stadt Wien

=====

Zehn Kategorien von 30 bis 120 Schilling

7. Oktober (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl informierte heute die Vertreter der Presse über das soeben von der Gemeinde Wien aufgelegte "Jugendabonnement der Stadt Wien 1955/56", das in den Monaten November 1955 bis Mai 1956 vom "Theater der Jugend" in Zusammenarbeit mit den Wiener Hoch-, Mittel- und Berufsschulen, dem Jugendreferat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, den Wiener Jugendverbänden und den Volkshochschulen durchgeführt wird.

Ermuntert durch die guten Erfahrungen mit den bisherigen Konzertabonnements für die Schuljugend, sagte Stadtrat Mandl, hat sich das Kulturamt der Stadt Wien entschlossen, ein Abonnement größeren Umfanges zu schaffen. Diese neue Aktion bedeutet einen weiteren Schritt in der Jugenderziehung, wie sie von der Stadt Wien vor vier Jahren mit Gratiskonzerten und Tanzspielaufführungen für die Schuljugend und mit zusätzlichen billigen Schülerabonnements in Angriff genommen wurde. In den Jahren 1951 bis 1955 wurden 65 Konzerte für 107.000 Schüler und 66 Tanzspielvorstellungen für 70.000 Schüler veranstaltet. Die rund 1,5 Millionen Schilling, die von der Gemeinde Wien für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wurden, haben auf dem Gebiet der Jugenderziehung außerordentlich gute Auswirkungen gebracht und nicht zuletzt auch dazu geführt, daß die Zahl der Konzertabonnenten unter den Schü-

lern von Jahr zu Jahr größer wird.

Das nun aufgelegte "Jugendabonnement der Stadt Wien", das von 14 Jahren aufwärts gilt, war für 10.000 Jugendliche gedacht und ist von der Gemeindeverwaltung vorläufig mit 600.000 Schilling fundiert. Das Interesse unter den Jugendlichen, vor allem die 6.000 bereits vorliegenden Anmeldungen aus den Wiener Berufsschulen, wird wahrscheinlich eine Erweiterung des Abonnementkreises notwendig machen.

Das Abonnement umfaßt sieben Hauptveranstaltungen in Wiener Theatern, und zwar in der Staatsoper, im Burgtheater, in der Volksoper, im Theater in der Josefstadt, im Volkstheater und in der Exl-Bühne, sowie ein Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker im Großen Musikvereinssaal. Außerdem haben die Abonnenten freien Zutritt zu drei Vorführungen von ausgezeichneten Filmen, die an Sonntagvormittagen im Flotten-, Forum-, Gartenbau- oder Metrokino stattfinden werden, weiter freien Eintritt in die Ausstellungen im Künstlerhaus und in der Secession. Mit dem Abonnementausweis können während der Abonnementdauer sämtliche Wiener Volkshochschulen bei Einzelvorträgen besucht werden. Das Abonnement berechtigt ferner zur kostenlosen Teilnahme an einem Kurs der Volkshochschulen oder an der Lebensschule. Unter den Abonnementbesitzern werden im kommenden Frühjahr zehn Bildungsreisen in der Dauer von sieben bis zehn Tagen nach London, Paris, Frankfurt sowie Fahrten durch Österreich ausgelost.

Das Programm der sieben Hauptveranstaltungen liegt bereits vor. Die Staatsoper wird im Rahmen dieses Abonnements "Fidelio", "Don Giovanni" und "Aida" aufführen. Auch das Burgtheater ist im Abonnement mit seinem festlichen Eröffnungsprogramm, darunter "König Ottokars Glück und Ende" und "Don Carlos" vertreten, die Volksoper mit den erfolgreichsten Operetteninszenierungen und die übrigen Sprechbühnen mit den Standardwerken ihres Repertoires. Die Wiener Symphoniker bringen im Großen Musikvereinssaal unter Hans Swarowsky Werke von Beethoven, Mozart, Schumann und Richard Strauß zur Aufführung. Die Hauptveranstaltungen finden an Abenden statt, nur die Aufführung im Burgtheater an einem Sonntagnachmittag. Zwischen den einzelnen Terminen liegt immer ein Zwischenraum von etwa vier bis fünf Wochen.

Das "Jugendabonnement der Stadt Wien" wurde in zwei Zyklen aufgelegt, und zwar für 14 bis 16jährige und für 17 bis 25jährige. Die Preise für das Abonnement, in dem es nur Sitzplätze gibt, bewegen sich zwischen 30 und 120 S, und zwar mit einer Staffelung von 10 S.

Das Abonnement ist erhältlich:

Theater der Jugend, 1, Hofburg, Batthianystiege, Tel.

R 28-0-33, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 13 bis 17 Uhr, Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Stadtschulrat für Wien, Abt. III, Schulgemeindereferat, 15, Hütteldorfer Straße 7-17, Tel. Y 12-0-23, Y 14-4-80, Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und bei den Kulturreferenten aller Wiener Berufsschulen.

In den Sekretariaten sämtlicher Wiener Volkshochschulen, geöffnet an Wochentagen von 8 bis 20 Uhr.

Österreichischer Gewerkschaftsbund, Jugendreferat, 1, Hohenstaufengasse 10, Tel. A 16-5-10 und bei den Jugendreferenten der Gewerkschaften wie in allen Jugendgruppen.

Im Kulturreferat der Österreichischen Hochschülerschaft, 9, Kolingasse 19.

Ferner bei sämtlichen Wiener Jugendverbänden.

- - -

Der pakistanische Botschafter bei Bürgermeister Jonas
=====

7. Oktober (RK) Der neue pakistanische Botschafter in Österreich Dr. A.M. Malik stattete heute mittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Die Unterredung des Bürgermeisters mit dem pakistanischen Staatsmann, der Wien noch aus der Zeit als er hier als junger Arzt hospitierte, in guter Erinnerung hat, nahm einen herzlichen Verlauf. Bürgermeister Jonas dankte für den Besuch und wünschte dem Botschafter für seine Tätigkeit in Österreich und in der Bundeshauptstadt die besten Erfolge.

- - -

Eine Noten- und Musikbücherausstellung

=====

7. Oktober (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs veranstaltet in den Räumen der Bibliothek des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, vom 10. bis 16. Oktober, täglich von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, eine Noten- und Musikbücherausstellung von Verlagshäusern im deutschen Sprachgebiet. Die Ausstellung stellt eine Leistungsschau der verschiedenen Verlagshäuser dar und ist für alle Musikpädagogen und Musikstudierenden interessant und lehrreich. Eintritt frei.

- - -